

# Wort zu Christi Himmelfahrt

---

von Pfarrvikar Ciprian Tiba

Liebe Schwestern und Brüder in Christus,

das Gebet „Vater unser“ ist uns sehr vertraut. Wir sprechen es oft, entweder alleine oder gemeinsam in der Kirche. Umso wichtiger ist es für uns, weil es uns Jesus selbst durch die Evangelien beigebracht hat. Unzählige Bücher und Betrachtungen wurden über dieses Gebet geschrieben. Schon der Anfang dieses Gebetes reizt unsere Aufmerksamkeit und weckt unsere Neugier: „Vater unser im Himmel“ oder „Vater unser, der du bist im Himmel“. Es kommt uns gleich in den Sinn nach oben zu schauen, in den Himmel.

Wo ist Gott eigentlich? Wo wohnt Er? Im Himmel? Bestimmt hatten auch die Apostel damals den gleichen Impuls. Hier geht es nicht nur um Frömmigkeit, sondern auch um Neugier! Wohnt Gott wirklich dort oben?

Sie kennen bestimmt diesen Witz, trotzdem erzähle ich ihn Ihnen, denn diesmal geht es nicht nur um den Witz: Die Präsidenten Bush, Obama und Trump sind gestorben und stehen vor Gott. Gott fragt Bush: "Woran glaubst Du?" Bush antwortet: "Ich glaube an den freien Handel und ein starkes Amerika!" Gott ist beeindruckt und sagt: "Komm, nimm Platz zu meiner Rechten!" Dann wendet er sich an Obama und fragt: "An was glaubst Du?" Obama antwortet: "Ich glaube an soziale Gerechtigkeit und Demokratie!" Gott ist beeindruckt und sagt: "Setz Dich zu meiner Linken!" Dann fragt er Donald Trump: "Was glaubst Du?" Trump antwortet: "Ich glaube, Du sitzt auf meinem Stuhl!" Haben Sie geschmunzelt? Wenn nicht jetzt, dann bestimmt beim ersten Mal, als Sie diesen Witz gehört haben! Ja, genau, diesmal geht es um das Schmunzeln!

Am 12 April 1961 erreichten die Menschen zum ersten Mal das Weltall und damals soll Juri Gagarin gesagt haben, dass er im Himmel Gott nicht gesehen habe... Vielleicht hat jemand zu seiner Aussage auch geschmunzelt... Kann sein... Jetzt aber frage ich mich, wo werden diese Präsidenten Amerikas sitzen, wenn es keinen Stuhl Gottes in diesem Himmel gibt? Mich hat das Fest Christi Himmelfahrt schon immer neugierig gemacht: Welchen Himmel hat Jesus eigentlich gemeint?

Ich denke, alle Christinnen und Christen sollten neugierig sein: Wo wohnt eigentlich Jesus bei seinem Vater? Und ich will heute die Gläubigen noch neugieriger machen. Wir bieten Ihnen heute die Möglichkeit an, den Himmel zu entdecken, und wer weiß, vielleicht stoßen Sie auch auf Gott.

Diesmal geht es nicht um eine Weltraumrakete, sondern um einen Weg. Der Pfarrgemeinderat aus Ebersheim und Teile der Jugend haben für Christi Himmelfahrt einen Weg mit vier thematischen Stationen zu Christi Himmelfahrt vorbereitet: An der Kirche, in der Straße „Sörngenlocher Hohl“, beim Joachimskreuz und beim alten Wasserhäuschen. Wir sind fest überzeugt, dass der Himmel nur mit dem Glauben entdeckt werden kann. So soll auch dieser Weg sein, ein Weg des Glaubens. Und wenn das Reich Gottes in Zeit und Raum aufbrechen wird, dann wird auch der Himmel Gottes für unsere Augen sichtbar sein. Ich bin fest überzeugt, dass im Himmel Gottes genug Stühle für alle da sind, denn wir werden mit Ihm in Ewigkeit herrschen, Amen!